

Erscheint wöchentlich drei Mal
und zwar Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend (Vormittag).
Abonnementspreis beträgt
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.
prænumerando.

Anzeiger

für Zwönitz und Umgegend.

Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens
Mittags des vorhergehenden
Tages des Erscheinens erbeten
und die Corpusspaltenseile mit
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit
20 Pf. berechnet.

N^o 94.

Dienstag, den 10. August 1880.

5. Jahrg.

Bekanntmachung.

In einer Schleiße der Annabergerstraße ist kürzlich

- 1 Stück schwarze Perlarbeit,
- 1 = angefangene Näharbeit,
- 1 Kästchen mit schwarzen Schmelz und div. Zwirn

aufgefunden und als herrenlos anher abgegeben worden.

Nach Lage des Fundortes ist die Annahme eines Diebstahls nicht ausgeschlossen, es wird daher Jeder aufgefordert, etwa hierzu geeignete Wahrnehmungen dem Unterzeichneten schleunigst anzuzeigen.

Zwönitz, am 7. August 1880.

Schönherr, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die der Stadtgemeinde Zwönitz gehörigen Rips-Felder und Wiesen sollen

Mittwoch, den 25. August c., Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle unter den auf hiesiger Rathsexpedition zur Einsicht ausliegenden Bedingungen vom 1. October 1880 bis dahin 1888 öffentlich unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten verpachtet werden.

Zwönitz, am 5. August 1880.

Der Stadtgemeinderath.

Schönherr, Bürgermeister.

Tagesgeschichte.

Deutschland. Daß sich die Coburger Conferenz in ihren vertraulichen Besprechungen mit der Frage beschäftigt habe, wie und in welchem Umfange der bisher vermischte unmittelbare Zusammenhang zwischen der Reichssteuer-Reform und einer entsprechenden Ermäßigung der Steuer in den einzelnen Bundesstaaten herzustellen sei, wird jetzt officiös bestätigt. Diese Verhandlungen haben zu einem erwünschten Resultat geführt. — Fürst Hohenlohe's provisorische Leitung der äußeren Angelegenheiten ist bis zum Herbst verlängert worden, da Graf Haffeldt's Aufenthalt in Konstantinopel länger nothwendig ist, als anfänglich angenommen wurde. — Schon seit der Errichtung des Norddeutschen Bundes ist die Reichsregierung bestrebt gewesen, eine größere Anzahl junger Gelehrten für den Konsulatsdienst heranzubilden, um nach und nach die Wahl-Konsuln durch Berufs-Konsuln zu ersetzen. Neben anderen Zwecken soll die Regierung hierbei auch wissenschaftliche verfolgen und es steht ein weiterer Schritt auf diesem eingeschlagenen Wege baldigst zu erwarten. — Das Gerücht, es sei auf den Herzog von Braunschweig ein Attentat verübt worden, erweist sich als arg übertrieben; es handelte sich nur um wiederholte, zudringliche Versuche eines verkommenen Individuums, eine Audienz beim Herzog zu erlangen.

Oesterreich. Bei der in dieser Woche erfolgenden Monarchenzusammenkunft zu Jschl wird daselbst auch Fürst Milan von Serbien, nicht aber auch, wie es vielfach hieß, Fürst Carl von Rumänien anwesend sein; der letztere trifft erst später dort ein.

Frankreich. Die Generalrathswahlen erhalten noch dadurch ihre besondere Bedeutung, daß die Bonapartisten, welche bisher gerade in den Departementalvertretungen einen nicht unbeträchtlichen Einfluß behaupteten, fast aller Orten aus dem Felde geschlagen sind. Auf Corsica, dem alten Bollwerke der Imperialisten, verloren sie nicht weniger als vierzehn Sitze; ebenso im Departement Pas de Calais vier und in der Haute Garonne acht. Unter den nicht Gewählten befinden sich unter andern der ehemalige „Vice-Kaiser“ Rouher, der Prinz Napoleon, Jerome David und der Herzog von Padua. Auch die Legitimisten erlitten bei den Wahlen eine bemerkenswerthe Einbuße. — Es geht allgemein das Gerücht, daß die Regierung unverzüglich zur Ausführung der zweiten Hälfte der Märzdekrete zu schreiten gedenkt und daß die Minister der Justiz und des Innern bereits ihre diesbezüglichen Verfügungen getroffen haben.

England. Trotz der Vorgänge in Kandahar scheint England gewillt zu sein, seine Rückzugspolitik durchzuführen, soweit der Norden Afghanistan's, der zur Emirchaft Abdur Rahmans gehört, in Frage kommt. Aus Kabul wird gemeldet, daß nach dem Abmarsch der

Division des Generals Roberts nach Kandahar die übrigen englischen Truppen Kabul binnen Wochenfrist räumen werden.

Rußland. In Kiew hat der großartige Prozeß Jurkowsky (Ingenieur Saschka) begonnen. Der Jubel des Publikums war ungeheuer, die Verlesung der Anklage-Acte dauerte von 11 Uhr Vormittags bis 10¹/₂ Uhr Abends. Fast alle Angeklagten sind ehemalige Studenten und Studentinnen. Die Anführer der Verschworenen heißen Popow und Swanow, sind ehemalige Studenten der medico-chirurgischen Akademie und 27, beziehungsweise 22 Jahre alt. Das Hauptinteresse nimmt natürlich Jurkowsky, der „treffliche Minister“ in Anspruch (angeklagt des Millionendiebstahls in Cherson und der Zugehörigkeit zur revolutionären Partei), der aus guter Familie stammt, in Nicolow geboren, 27 Jahre alt ist und für einen talentvollen Menschen gilt. Sein Bruder ist Kapitänleutnant in russischen Diensten, sein Vater nahm eine sehr hohe und geachtete Stellung in der Marine ein.

Griechenland. Ein Dekret des Königs hat am 5. d. die Mobilisirung der Armee angeordnet. Griechenland scheint zu erkennen, daß es seine eigene Kraft einsetzen muß, wenn es etwas erlangen will. Von den Mächten ist allerdings Griechenland mit Winken nicht sparsam bedacht worden, die Reserven nicht einzuberufen, sich auf ein vollständig abwartende Stellung zurückzuziehen. Die griechischen Minister haben keine leichte Aufgabe darin, die Situation zu verstehen und zu entwirren. Die Türken haben eine starke Macht in Thessalien und Epirus und vergrößern dieselbe beständig, während die griechische Macht nichts weniger als fertig sei. Selbst wenn jetzt alle denkbare Energie aufgehoben wird, kann vor Monatsfrist Griechenland nicht an die Befreiung der Provinzen denken.

Amerika. Eine Konstantinopeler Depesche an den Staatssecretär der Ver. Staaten meldet die Ermordung eines amerikanischen Missionars, Namens Harris, durch einige türkische Fanatiker, sowie daß die Pforte sich verpflichtet habe, die Schuldigen zur Bestrafung auszuliefern. Der Staatssecretär machte in einem Kabinettsrath von dem Vorfalle Mittheilung. — Den verschiedenen Nachrichten aus Mexiko zufolge finden fortgesetzt Aufstände in verschiedenen Theilen der Republik statt und die Lage des Landes ist im Allgemeinen ungeregelt. Porfirio Diaz, der gegenwärtige Präsident, hat General Gonzalez, den gewählten neuen Präsidenten, nach der Hauptstadt berufen.

Lokales und Sächsisches.

Niederzwönitz. Sonntag den 8. August feierte die Feuerwehr des oberen Dorfes das Fest der Spritzenweihe, was zu einem Feste